Werk

Label: Advertising

Ort: Tübingen

Jahr: 1914

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?507831411_1914_0024|log20

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

Inhalt:

Seite
K. Barth: Der Glaube an den persönlichen Gott (Schluß) 65
K. Geese: Vom Weltbild zur Dogmatik (über Karl Heim) 96

Die „Zeitschrift für Theologie und Kirche“
wird in Verbindung mit
Beth Eck Häring Harnack J. Kaftan Kattenbusch Gobstein Goofs
E. W. Mayer R. Otto O. Ritschl Scheel v. Schultheß-Rechberg M. Schulze
Sell Steinmann Stephan Thieme Titius F. Traub Troeltsch J. Wendland
Wendt Wobbermin
herausgegeben.

Alle für die „Zeitschrift für Theologie und Kirche“ bestimmten Manuskripte und Zuschriften sind an Professor D. M. Rade, Marburg a. L. zu senden.

Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen.

Britische Kulturkraft
im Dienste national-deutscher Arbeit.
Von
W. Franz,
o. Professor an der Universität Tübingen.
8. 1914. M. 1.—.

Aus dem Vorwort:

Erfreulicherweise ist unser Verhältnis zu England ein aussichtsreicheres geworden. Ehe jedoch greifbare Beweise tatsächlicher Freundschaft vorliegen, wird man gut tun, die Motive für die veränderte Haltung Großbritanniens dem deutschen Reiche gegenüber eher in den neuerlichen Ereignissen auf dem Gebiet der auswärtigen Politik und in der Erkenntnis der Kostspieligkeit der bisherigen Stellungnahme prinzipiellen Gegensatzes zu suchen, als in einer gesteigerten Wertschätzung deutscher Art und deutschen Wesens. Neutrale affektfreie Ruhe scheint auch fernerhin auf alle Fälle geboten. Man lasse England Zeit, das deutsche Volk kennen zu lernen und seine Hilfsquellen und seine Macht richtig einzuschätzen Es scheint auf dem besten Wege zu sein, einzusehen, daß das offizielle Deutschland und das deutsche Volk nicht identische Begriffe sind. Tun wir unsererseits mittlerweile das Nötige, die Kraftquellen, die das Viktorianische Zeitalter erschlossen, im Dienste national-deutscher Interessen auszunutzen. Wenn vorliegende Schrift auch in der Darstellung stellenweise entwicklungsgeschichtlich ist, so bestand doch nicht die Absicht, ein volles Bild der Viktorianischen Epoche zu entwerfen, noch weniger dienen die politischen Hinweise irgendwelchen Parteizwecken, sondern es soll lediglich Anregung zu fruchtbaren Vergleichen gegeben werden, die dem Einzelnen wie dem Ganzen auf jeden Fall förderlich sein werden. In dem Spiegel der fremden Kultur sehen wir das eigene Bild in all seinen Einzelzügen am klarsten und gewahren auch Züge deutlicher, die im heimischen Milieu nicht erkannt werden.

Druck von H. Laupp jr in Tübingen.

Mit Prospektbeilagen der Buchhandlung des Erziehungsvereins in Neukirchen und der Verlagsbuchhandlung J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen.